

TAG DER ENTLASSUNG

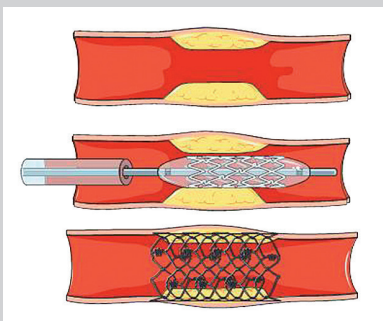
Am Tag nach der Herzkatheteruntersuchung erfolgt Ihre Entlassung. Sollte bei Ihnen ein Stent implantiert worden sein, möchten wir Sie gerne noch eine weitere Nacht bei uns überwachen, um die einwandfreie Funktion der eingesetzten Gefäßstützen sicherzustellen.

Die Entlassung erfolgt täglich am Vormittag, auch an Wochenenden und Feiertagen. Wenn bei Ihnen noch weitere Untersuchungen durchgeführt werden müssen, kann sich der Entlassungszeitpunkt allerdings verschieben. Um Schwerkranken und Notfallpatienten zeitgerecht aufnehmen zu können, bitten wir Sie, wenn es Ihnen gesundheitlich möglich ist, Ihr Zimmer zwischen 9 und 10 Uhr zu verlassen.

Sollten Sie Behandlungs- und Sonderbescheinigungen, Atteste und Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen benötigen, so teilen Sie dies bitte dem Stationsarzt frühzeitig mit.

Bei Ihrer Entlassung erhalten Sie in einem abschließenden Gespräch mit dem für Sie zuständigen Stationsarzt einen Entlassungsbrief für den weiterbehandelnden Arzt. In diesem Brief sind alle wichtigen Informationen in Bezug auf Diagnostik, Therapie und Krankheitsverlauf während Ihres Klinikaufenthaltes aufgelistet sowie die notwendige Weiterbehandlung.

Darstellung der Stentimplantation



In ein verengtes Herzkranzgefäß wird ein Ballon vorgeschoben, auf dem ein Stent (Gefäßstütze) montiert ist. Durch Druck wird der Stent entfaltet und vom Ballon gelöst. Nur der Stent verbleibt im Gefäß und hält das eingengte Gefäß dauerhaft auf.

Kontakt:

Prof. Dr. med. Andreas Götte

Chefarzt
Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie
Facharzt für internistische Intensivmedizin
Zusatzqualifikation „Interventionelle Kardiologie“
und „Spezielle Rhythmologie“



Dr. med. Sibylle Brandner

Oberärztin
Fachärztin für Innere Medizin und Kardiologie
Fachärztin für internistische Intensivmedizin
Zusatzqualifikation „Interventionelle Kardiologie“



ST. VINCENZ-KRANKENHAUS KLINIK FÜR KARDIOLOGIE UND INTERNISTISCHE INTENSIVMEDIZIN

Am Busdorf 2 • 33098 Paderborn

Herzkathetersekretariat: 052 51/86-16 66

www.vincenz.de



KLINIK für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin



PATIENTENINFORMATION

Herzkatheter- Untersuchung



St. Vincenz-Krankenhaus Paderborn
Akad. Lehrkrankenhaus der Universität Göttingen

HERZKATHETERUNTERSUCHUNG

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

bei Ihnen soll eine Herzkatheteruntersuchung durchgeführt werden. Dabei werden mit einem dünnen Katheter die Herzkranzgefäße mit einem Kontrastmittel unter der Röntgendurchleuchtung dargestellt. Hierbei können Verengungen der Gefäße aufgedeckt und anschließend weiterbehandelt werden.

Mit diesem Flyer möchten wir Ihnen wissenswerte Informationen rund um Ihren Aufenthalt in der Medizinischen Klinik II des St. Vincenz-Krankenhauses Paderborn vermitteln. Das Klinikteam besitzt langjährige Erfahrungen auf dem Gebiet der Kardiologie und Intensivmedizin. Die interventionelle Kardiologie und Intensivmedizin sind stark technisch ausgerichtete Disziplinen der Medizin. Daher legen wir besonderen Wert auf eine patientenfreundliche medizinische Versorgung und eine persönliche und menschliche Betreuung unserer Patienten.

Wir freuen uns auf Sie! Sie werden sich bei uns bestens betreut und gut aufgehoben fühlen.

Mit den besten Wünschen für Ihre Gesundheit

Ihr Team der Klinik für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin

Voruntersuchung

Am Tag vor der Herzkatheteruntersuchung findet die Voruntersuchung statt. Es ist für uns sehr hilfreich, wenn Sie bisherige Arztbriefe, Untersuchungsergebnisse oder andere medizinische Unterlagen (Blutverdünnungsausweis, Impf-, Allergiepass) bezüglich Ihrer Krankheit mitbringen. Vor einer geplanten Herzkatheteruntersuchung können noch weitere Voruntersuchungen (Röntgenuntersuchung der Brustorgane, EKG, Untersuchung des Herzens mit Ultraschall etc.) notwendig sein. Diese erfolgen im Laufe des Tages in unserem kardiologischen Funktionstrakt. Nach den Untersuchungs- und Aufklärungsgesprächen können Sie die Klinik wieder verlassen. Sie dürfen bis 22 Uhr am Vorabend der Behandlung essen. Danach sollten Sie nüchtern bleiben.

Am nächsten Tag erwarten wir Sie zur vereinbarten Uhrzeit im Herzkatheterlabor (1. Stock, Kardiologie).

Aufnahmetag

Sollten Sie am Morgen des Aufnahmetages noch Fragen haben, sprechen Sie diese gerne vor der Untersuchung im Überwachungsbereich an. Vor jeder Herzkatheteruntersuchung legen wir zunächst eine Kanüle in eine Vene an Ihrem Arm. Neben der Punktion der Leistenarterie für die Katheteruntersuchung der Koronararterien bieten wir unseren Patienten alternativ auch die Punktion über die Arm- bzw. Handarterie an.



Punktion über die rechte Handarterie

Die Herzkatheterbehandlung

Standardverfahren bei der Behandlung von verengten Herzkranzarterien ist die Herzkatheteruntersuchung mit Darstellung der Herzkranzarterien. Bei Vorliegen einer Engstelle oder eines Gefäßverschlusses führt Ihr behandelnder Arzt sofort eine Ballonaufdehnung bzw. die Implantation eines Stents (Gefäßstütze) durch. Der dauerhaft im Gefäß verbleibende Stent soll dafür sorgen, dass sich das Gefäß nicht wieder verengt. Wir setzen u. a. auch medikamentenbeschichtete sowie hochmoderne bioresorbierbare Stents ein. In unserer Klinik im St. Vincenz-Krankenhaus Paderborn steht ein 24-stündiger Bereitschaftsdienst für Patienten mit akutem Herzinfarkt ganzjährig zur Verfügung. Insgesamt arbeiten wir in drei Herzkatheterlaboren und einem Hybrid-OP. Alle verfügbaren Techniken der interventionellen Kardiologie und Elektrophysiologie sind vorhanden.

Nach der Herzkatheteruntersuchung werden Sie je nach Ermessen des Arztes ggf. für ein paar Stunden in unserer Überwachungseinheit beobachtet und danach auf die Station in Ihr Zimmer gebracht, wo Sie eine Nacht bleiben. Der Herzkatheter wird im Herzkatheterlabor vollständig entfernt. In einigen Fällen belassen wir jedoch die Katheterschleuse noch einige Stunden im Leistengefäß. Nach dem Entfernen der Katheterschleuse legen wir Ihnen für mindestens zwölf Stunden einen Druckverband über der Punktionsstelle an, um das Blutungsrisiko zu minimieren. Sie verbringen eine Nacht bei uns im Krankenhaus auf einer unserer kardiologischen Stationen.

